



Freilichtmuseum, Sommerrodelbahn und Kirchenübernachtung – am 21. und 22. September trafen sich Jugendliche aus drei Bezirken in Kommern und Euskirchen zu einer abwechslungsreichen Jugendfreizeit.

Am Samstagmorgen trafen sich rund 30 Teilnehmer im LVR-Freilichtmuseum in Kommern. Die Jugendlichen und ihre Betreuer konnten sich hier original erhaltene Bauernhäuser, Scheunen, eine Windmühle oder eine Milchbar aus den 1950er-Jahren anschauen. Aber auch historische Handwerksbetriebe, wie ein wasserbetriebenes Sägewerk. Doch auch viele Vertreter des Tierreichs tummelten sich hier: weidende Kühe, Pferde und Schafe. Wer seinen Wissensdurst gestillt hatte, den lockte eine wilde Fahrt auf der benachbarten Sommerrodelbahn – was die Jugendlichen ausgiebig nutzten.

Die nächste Station der Jugendfreizeit war die Kirche in Euskirchen. Dort gab es erstmal Kennenlernspiele. Ohne Miteinander sprechen zu dürfen, sollten sich die Jugendlichen etwa in einer Reihe aufstellen, sortiert nach ihrer Schuhgröße. Bei einem anderen Spiel mussten sie Holzklötze aufstellen – indem sie in einem Kreis standen, jeder ein Seil in einer Hand, das mit den anderen Seilen in der Mitte an einem Haken zusammengeknüpft war. Die Spiele waren so angelegt, dass die Aufgaben nur gemeinsam bewältigt werden konnten.

Gemeinsame Jugendstunde

Das Abendessen kam an diesem Tag frisch vom Grill. In der Grillhütte der Gemeinde fand dann auch eine Jugendstunde statt. Thema: Selbstbild und Nächstenliebe. Die Jugendlichen sollten sich mithilfe ihrer letzten Selfies, also Bildern, die sich von sich selbst geschossen hatten, bewusst mit dem Bild auseinandersetzen, das sie von sich haben. Der zweite Teil der Jugendstunde war dann auch eine gemeinsame Gottesdienstvorbereitung. Denn um Nächstenliebe sollte es am nächsten Tag im Jugendgottesdienst gehen.

Zum Abschluss des Tages machten es sich die Jugendlichen mit selbstgemachtem Popcorn in der Kirche gemütlich, wo der Film „Die Hütte“ gezeigt wurde. Eine Geschichte über eine persönliche Begegnung mit Gott und über die Kraft des Vergebens.

Gottesdienst in Euskirchen

Der Sonntagmorgen begann mit einer kleinen „Einsingübung.“ Nachdem die Jugendlichen sich aus ihren Schlafsäcken geschält hatten, schnappten sich einige von ihnen Liederbücher und begannen zu singen. Später frühstückten sie dann zusammen mit den anderen Jugendlichen bei schönstem Sonnenschein auf dem Parkplatz der Kirche.

Nach einer Jugendchorprobe begann am Mittag der Jugendgottesdienst. Das Bibelwort stammte aus Lukas 10, 29: „Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster?“

Im Gottesdienst ging es um die Antwort auf diese Frage und um das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Der Nächste ist der, zu dem du eine Beziehung aufbaust, entweder weil du hilfst oder Hilfe bekommst, riefen Dienstleiter Priester Irrgang und die Mitdienenden Priester Hain und Diakonin Schuster den Jugendlichen zu. Im Vorfeld des Gottesdienstes hatten die Jugendlichen auf vielen bunten Zetteln aufgeschrieben, wann ihnen zum letzten Mal geholfen wurde, wann es ihnen schwerfällt, selbst zu helfen oder Hilfe anzunehmen. Die persönlichen Beispiele flossen in die Predigt ein und trugen zur besonderen Atmosphäre im Gottesdienst bei.

27. September 2024

Text: Marco Irrgang

Fotos: NAK Köln-Ost

